

STOPPT DEN ANGRIFFSKRIEG DER TÜRKISCHEN AKP-REGIERUNG GEGEN ROJAVA!

Der türkische Staat greift seit dem 9. Oktober mit den von ihm zusammengestellten Truppen Nordsyrien an. Innerhalb dieser Truppen befinden sich nachweislich zahlreiche Milizionäre der al-Qaida und des IS. Im Rahmen der mit den USA und Russland getroffenen Abkommen sind weite Gebiete in Nordsyrien von der Türkei besetzt worden.

Die AKP-Regierung plant nun einen gewaltsamen Bevölkerungsaustausch und "Säuberung", um in diesem 30 km breiten Streifen die kurdische Bevölkerung zu vertreiben und 2 Millionen Geflüchtete, zum großen Teil Islamisten, anzusiedeln, dies wird eine zukünftige Brutstätte für den IS sein.

VERBRECHEN GEGEN INTERNATIONALES RECHT

Hunderte Zivilisten sind ums Leben gekommen, Hunderttausende befinden sich auf der Flucht. Die türkische Armee (NATO) begeht Kriegsverbrechen. Es werden von zahlreichen Hinrichtungen, dem Einsatz von chemischen Kriegswaffen und gezielten Luftangriffen auf Krankenhäuser berichtet. Außerdem entlässt das türkische Militär hunderte IS-Terroristen aus den Gefängnissen, welche sich dann türkischen Milizen anschließen. Ziel ist die Vernichtung Rojavas, die türkische Armee greift die Verteidigungseinheiten der Syrischen Demokratischen Kräfte (und damit die YPG/YPJ) an, die in den letzten Jahren entschlossen gegen den IS gekämpft haben. Es handelt sich bei dem Angriff und bei diesem Umsiedlungsplan um offensichtliche Verbrechen gegen internationales Recht, die gestoppt und geahndet werden müssen.

DEUTSCHE WAFFEN AN DER FRONT

Deutschland ist einer der größten Profiteure dieses schmutzigen Krieges: Deutsche Panzer und Waffen, die jahrzehntelang an die Türkei geliefert worden sind, morden in Rojava. Rheinmetall, Mercedes-Benz und viele weitere deutsche Firmen haben Militärgeräte geliefert – mit dem Wissen und der Billigung der Bundesregierung. Allein im letzten Jahr genehmigte diese Waffenlieferungen im Wert von 184 Millionen Euro an die Türkei. Deswegen gibt es eine besondere Verantwortung und Mittäterschaft Deutschlands an diesem Krieg.

Jeder Tag, an dem statt tatsächlichem Druck und wirksamer Sanktionen, nur Alibi-Erklärungen abgegeben werden, ist ein Tag, an dem das Morden weitergeht. Wir fordern daher nicht nur ein sofortiges Ende jeder Militär- und Sicherheitszusammenarbeit mit der Türkei, sondern harte Wirtschaftssanktionen, die die Türkei tatsächlich treffen. Eine Möglichkeit wäre die Einstellung der Hermes-Bürgschaften, die Kredite für die Investitionen deutscher Firmen in der Türkei absichern.

Was ist Rojava?

Rojava bedeutet auf Kurdisch „Westen“, da es der westliche Teil Kurdistans im heutigen Syrien ist. Kurdistan ist in vier Teile gespalten. Das Siedlungsgebiet der Kurden liegt in der heutigen Türkei, Syrien, Irak und Iran. Seit 2012 baut die kurdische Freiheitsbewegung in Rojava eine demokratische Selbstverwaltung auf und verschiedene Bevölkerungsgruppen leben friedlich zusammen. Das Konzept des Zusammenlebens geht auf die Ideen von Abdullah Öcalan zurück und heißt Demokratischer Konföderalismus. Dieser basiert auf drei zentralen Werten: Basisdemokratie, Ökologie und Frauenbefreiung.

WIR FORDERN DARUM:

- Sofortigen Stopp von Waffenexporten an die Türkei und Enteignung der Waffenkonzerne
- Sofortige Wirtschaftssanktionen, die die Türkei dazu zwingen sich vollständig zurückzuziehen
- Ein Ende der Kriminalisierung kurdische Organisationen in Deutschland, die sich hier für Frieden einsetzen. Weg mit dem Verbot der PKK!

Unser Vertrauen in die Bundesregierung, dass sie zu solchen Maßnahmen bereit ist, ist nahezu null. Jedenfalls solange, wie sie nicht durch einen wachsenden, öffentlichen Druck zum Handeln gezwungen wird. Deshalb müssen wir selbst aktiv werden:



28.11. | 19:00 | Solizentrum Café

Krieg beginnt hier: Gabler Draeger, Possehl und co. entwaffnen! Wie kann der Kampf gegen Aufrüstung und Militarisierung und den Krieg in Rojava hier in Lübeck weitergehen?

Veranstaltet von: Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen



29.11. | 12:00 | Klingenberg | Rojava Solidarität auf der Fridays for Future Demo

Kommt gemeinsam mit uns zur FfF-Demo für Klimagerechtigkeit. Eine Lösung der ökologischen Krise ist nur durch Selbstbestimmung möglich. Es braucht eine kooperative Form des Wirtschaftens, die an den Bedürfnissen der Menschen ausgerichtet ist. Dafür steht die Revolution von Rojava.

Veranstaltet von: Fridays for Future Lübeck



27.11. | 19:00 | SchickSAAL | Filmvorführung

Şehîd namirin – Die Gefallenen sind unsterblich. Im Gedenken an Andok Cotkar (Konstantin) aus Kiel möchten wir gemeinsam mit Euch den kürzlich erschienenen Dokumentarfilm „Freiwillig in die Hölle von Rakka“ schauen.

Veranstaltet von: Basis Antifa Lübeck



Spendet an den kurdischen Halbmond

Der Kurdische Rote Halbmond ist die einzig verbliebene humanitäre Hilfsorganisation in Rojava. Er kümmert sich um die Versorgung von Verletzten und Vertriebenen – und braucht dringend Geld.



Heyva Sor a Kurdistanê e. V.

Kreissparkasse Köln

BLZ: 370 502 99IBAN: DE49 3705 0299 0004 0104 81

BIC/SWIFT: COKSDE33XXX

Informiert euch: anfdeutsch.com | twitter.com/RojavaIC | twitter.com/RISEUP4R0JAVA